

Feuchtigkeiten aus. Dahero kommt es eben/ daß sie fast niemals ausspeyen / noch einige Stein-Schmerzen / oder Undauigkeit im Magen/ wie die Europæer/ ausstehen dörf- sen: und also von so vielen und grossen Kranck- heiten/ welche bey uns sonst grassiren / als da ist/ der Nieren-Stein / das Zipperlein an den Händen und Füssen / und der gleichen Affe- eten mehr/ nicht das geringste wissen.

So meldet auch Tulpius, es hielten die Chineser ins gemein davor/ als wäre ihnen dieses Gewächse von den Göttern selbst / zu Erlängerung ihres Lebens/ und Abwendung alles Ungemachs / das wider die Gesundheit läuft / geschencket; und / daß es nicht allein den Leib in guten Wohlstand bringe / denen Stein-Schmerzen / von welchen ihrer Sage nach / Niemand bey ihnen einigen Anstoß ley- den dürfste / vorbeuge: sondern auch das Haupt Weh / die Entzündung der Augen/ Brust-Flüsse / kurzen Althem / üble Dauung des Magens / Leib-Reissen / und Mattigkeit der Glieder/ curire.

Über sothanen herrlichen Wirkungen darf sich Niemand wundern: wer nur weiß/ daß solches alles/ was die Nieren reiniget/ und das Serum mindert / wo es nur nicht etwa eine